

## Dessauer Erklärung des Waldbesitzerverbandes

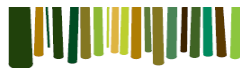
### Sachsen-Anhalt vom 27.04.2019

Seit Sommer 2017 haben Stürme, Dürre, Borkenkäfer und andere Schädlinge die schlimmsten Schäden in Sachsen-Anhalts Wäldern seit 70 Jahren hervorgerufen. Mindestens 15.000 Hektar aufzuforstende Waldfläche in Sachsen-Anhalt schlagen zu Buche. Wegen zusammengebrochener Holzmärkte, fehlen den Waldbauern dazu die Mittel. Die Situation ist eine Katastrophe für unsere Wälder und die sie erhaltenden Menschen. Wir fordern deshalb Folgendes:

- Sofortige Einrichtung **ressortübergreifender Krisenstäbe auf Landes- und Landkreisebene** zwecks Abstimmung der notwendigen Maßnahmen.
- Die **thermische Verwertung von Käferholz in Großanlagen der Energieerzeuger**, vorzugsweise z. B. der Braunkohle.
- **Soforthilfe** für den nicht staatlichen Waldbesitz in Höhe von 40 Millionen Euro auf 4 Jahre. **Das bedeutet für 2019 – 2023 je 10 Millionen Euro** zwecks:
  - **Aufkauf von frischem Käferholz durch das Land** im Nichtstaatswald, zumal Kleinprivatwald. Krankes Holz muss aus dem Wald!
  - **Bereitstellung von Holzlagerplätzen durch das Land**, in ungefährlicher Entfernung zum Wald und in Verantwortung des Landes.
  - **Abtransport** des Käferholzes auf die Lagerplätze in Organisation des LZW/Landes und der einzurichtenden Krisenstäbe.
  - Dazu **zentral koordinierte Abstimmungen mit der regionalen Holzindustrie** über die spätere, vertraglich zu regelnde, Übernahme dieser Holzmengen vom Land.
  - **Zinslose Überbrückungskredite für Lohnunternehmer und Waldbesitzer.**
  - **Befreiung der Waldbesitzer von Gewässerunterhaltungskosten.** Diese von der Landesregierung sinnwidrig verursachte Fixkostenbelastung ist jetzt erst recht inakzeptabel.
  - **Erledigung/Gestaltung aller nötigen, rechtlichen Rahmenbedingungen** zur schnellstmöglichen Umsetzung obiger Aktivitäten durch das Land und somit Rechtssicherheit für alle Beteiligten.

- **Bereitstellung von hinreichendem Pflanz- und Saatgut** für die Wiederaufforstung.
- Ergänzende **Transportwege über Schienen und Wasser** sind ernsthaft zu prüfen und zu koordinieren! **Zusätzliche Häfen und Bahnhöfe** ebenso!
- Entbürokratisierung aller Förderprogramme.
- Eventuell angedachte **Förderung** muss, gerade auch für die eigentliche Aufarbeitung, anwendbar sein. Also auch für das Fällen, Entasten, Einschneiden sowie das Rücken, für alle Sortimente, nicht nur Rundholz, sondern gerade auch für jüngere Bestände (1b-2a), wie auch für Kronen und bruttaugliche Äste.
- Es muss zudem einen sog. vorzeitigen Maßnahmenbeginn geben. Es kann nicht sein, dass ein Antragsteller erst dem Käfer „dabei zusehen muss, wie er weiter frisst“, bis er dann einen genehmigten Antrag in den Händen hält.
- **Klares Bekenntnis des Landes zum Erhalt unserer Wälder** zwecks Ressourcensicherung, Erhalt des CO<sub>2</sub>-Speichers und Wasserfilters Wald.
- **Wiedereinführung** der bereits wieder abgeschafften **Kabotage-Regelungen**.

**Wir fordern nachhaltige Hilfe jetzt!**



Waldbesitzerverband  
Sachsen-Anhalt

Dessau, den 27.04.2019

Münchenhofstraße 33, 39124 Magdeburg, Vorsitzender Franz Prinz zu Salm-Salm